



BRB Hauptversammlung 17. Mai 2013

BRB schüttet 1,60 Euro Dividende aus

Auf der Hauptversammlung der Bayerischen Raiffeisen-Beteiligungs-AG (BRB) konnten sich die Aktionäre über die positive Entwicklung ihrer beiden großen Beteiligungen, der DZ Bank und der BayWa, freuen und beschlossen eine Dividendenauszahlung in Höhe von 1,60 Euro je Aktie.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Manfred Nüssel freute sich über die hohe Präsenz der Kapitaleigner und begrüßte als Gastredner den Vorstandsvorsitzenden der BayWa Klaus-Josef Lutz sowie das Mitglied des Vorstandes der DZ Bank Lars Hille.

Klaus-Josef Lutz stellte in seinem Vortrag zu Beginn klar: "Strategie der BayWa ist es, eine permanente Renditeverbesserung durch eine Konzentration auf das Kerngeschäft und den Ausbau mit regenerativen Energien zu erreichen. Dabei sichert der Internationalisierungsprozess das traditionelle Geschäft im Kerngeschäftsgebiet der BayWa ab." Der Erwerb des weltweit agierenden Obstproduzenten und Händlers Turner & Growers, Neuseeland, war ein wichtiger Meilenstein und eine Absicherung, um auch künftig im Obsthandel rentabel operieren zu können. Mit dem Erwerb von Cefetra und Bohnhorst trägt die BayWa der Verschiebung der Warenströme auf den internationalen Rohstoffmärkten Rechnung und sichert sich ihre Wettbewerbsfähigkeit. Die Strategie der Konzentration auf die Kerngeschäfte und auf erneuerbare Energien hat sich auch in der Dividendenentwicklung ausgezahlt. Die Dividende der BayWa wurde von 0,40 Euro im Jahr 2009 auf nunmehr 0,65 Euro für das Jahr 2012 kontinuierlich erhöht.

Lars Hille berichtete von einem guten operativen Ergebnis der DZ Bank in 2012 mit einem Ergebnis von 1,3 Milliarden Euro vor Steuern. Weiter erläuterte er anhand von konkreten Umsetzungsmaßnahmen die Strategie der DZ Bank "Verbund First". Im Hinblick auf die aufsichtsregulatorischen Anforderungen wird eine Kapitalerhöhung der DZ Bank zwingend sein, lediglich Zeitpunkt und Höhe sind noch offen.



Gregor Scheller berichtete über den Jahresabschluss der BRB. Das Jahr 2012 war für die BRB eher ein ruhiges Geschäftsjahr, mit einem Rückgang des Jahresüberschusses in Höhe von ca. 7,3 Millionen Euro aufgrund geringerer Ausschüttungen der DZ Bank bei höheren Dividendenerträgen der BayWa. In 2013 werden sich die Erträge aus Dividenden wieder deutlich erhöhen. Die betrieblichen Aufwendungen konnten weiter leicht reduziert werden und so schlug er der Versammlung eine Dividendenzahlung in Höhe von 1,60 Euro vor. "Ziel des Vorstandes ist es, die anstehende Kapitalerhöhung der DZ Bank ausschließlich durch eine Kapitalerhöhung der BRB zu finanzieren", so Gregor Scheller. Vor dem Hintergrund der Wertsteigerung der BRB Aktie in den letzten 10 Jahren mit knapp 80 % und der strategischen Bedeutung der Beteiligung für die Volks- und Raiffeisenbanken sind Vorstand und Aufsichtsrat optimistisch für die anstehende Kapitalerhöhung.

In den anschließenden Abstimmungen wurde der Dividendenvorschlag einstimmig genehmigt. Neu in den Aufsichtsrat der BRB gewählt wurden Karlheinz Kipke von der VR-Bank Coburg und Josef Dunkes von der Raiffeisenbank Neumarkt. Die hohe Präsenz an der Teilnahme der Hauptversammlung zeigt, dass die Verlegung auf einen Termin vor den Hauptversammlungen der beiden großen Beteiligungen von den Aktionären angenommen wird. Dies soll künftig so beibehalten werden.